

# Act of Settlement (1701) und das Revolution Settlement

## I. Das Revolution Settlement

1. 1689 *Toleration Act*  
Freie Religionsausübung der Dissenter, jedoch weiterhin keine Ämterbesetzung
2. 1694 *Triennial Act*  
Festlegung der Parlamentswahlen auf alle drei Jahre.  
Festlegung der maximalen Dauer des jeweiligen Parlamentes auf ebenfalls drei Jahre  
Der Tod der kinderlosen Königin Mary im Jahre 1694 und der Tod von Annas letzten Sohn (protestantische Schwester von Mary II.), dem elfjährigen Herzog von Gloucester im Jahre 1700, führt erneut zur Diskussion um die Thronfolgefrage
3. 1701 *Act of Settlement*  
Sicherung der protestantischen Erbfolge (s. u.)
4. 1702 William III. stirbt plötzlich. Seine Nachfolgerin wird Königin Anna (1702-1714)
5. 1707 wird der *Regency Act* erlassen

## II. Die außenpolitische Situation nach der ‘Glorreichen Revolution’

1689	Katholischer Aufstand in Irland
1688 - 1697	Pfälzer Krieg (Große Allianz gegen Frankreich) England tritt der Großen Allianz im September 1689 bei
1690 (Juli)	Battle of Boyne
1697	Friede von Rijkswijk Kompromißfriede beendet den Pfälzer Krieg. Ludwig XIV. erkennt Wilhelm III. als rechtmäßigen König an
1707	Act of Union
1702 – 1713	Spanischer Erbfolgekrieg
1713	Friede von Utrecht Spanien geht an Philipp V. (Bourbone), keine Personal- oder Realunion zwischen Frankreich und Spanien
1714 (August)	Tod Annas, Georg Ludwig wird Georg I. von England

### III. Act of Settlement (1701) und Regency Act (1707)

*Act of Settlement (An act for the further limitation of the crown and better securing the rights and liberties of the subject)*

- Das Parlament ersucht König Wilhelm III. die namentliche Thronfolge von Kurfürstin Sophie von Hannover festzulegen und so die protestantische Thronfolge in England zu sichern.
- Ausschluß von Katholiken und mit Katholiken Verheirateter von der englischen Thronfolge. Schwur des „Coronation Oath“ wird festgelegt.
- König Wilhelm soll folgenden Punkten seine Zustimmung erteilen, um die Religion, Gesetze und Freiheiten des Volkes sicherzustellen:
  - König von England muß Mitglied der Anglikanischen Kirche sein
  - Kriegseintritt durch einen ausländischen König nur mit Zustimmung des Parlaments
  - Das englische, irische und schottische Territorium darf nicht ohne Zustimmung des Parlaments vom König verlassen werden
  - Im Privy Council finden alle Regierungsgeschäfte statt
  - Ausländer dürfen weder Mitglied des Privy Council, des Parlaments oder eines Ministeriums werden, zudem dürfen sie keine militärischen oder zivile Elemente bekleiden oder Krongüter zum Geschenk erhalten
  - Personen mit königlichen Amt oder königlicher Pension dürfen nicht Mitglied des Unterhauses sein
  - Richter werden auf Lebenszeit eingesetzt; nur mit Zustimmung beider Häuser dürfen sie abgesetzt werden
  - Der König kann kein parlamentarisches Amtsenthebungsverfahren, das gegen einen Minister läuft, aufheben

*Regency Act (An Act for the security of her majesty's person and government and of the succession to the crown of Great Britain in the protest line)*

- Regelung des Zeitraums zwischen dem Ableben der Königin Anne und der Ankunft des hannoverschen Monarchen
  - ⇒ Privy Council und Parlament sollen weiter bestehen, bzw. erneut einberufen werden
  - ⇒ Ein Rat von sieben höchsten Richtern soll die Angelegenheiten der Prärogative verwalten
- Trennung von Regierung und Privy Council wurde nur auf neu eingerichtete Ämter bezogen; bisherige Amtsträger konnten wieder im Parlament sitzen

### IV. Bewertung

- „Die Glorreiche Revolution vollendete sich verfassungsrechtlich gesehen in der *Act of Settlement* von 1701, welche im Grunde erst die Krone in die Obhut des Parlaments legte und einen Antagonismus von Krone und Parlament eigentlich ausschloß“<sup>1</sup>
- „Zum ersten Mal in der englischen Geschichte machte sich das Parlament generell zum souveränen Schiedsrichter in Fragen der Thronfolge und bekräftigte damit der Sonderweg Englands, der das Land in verfassungspolitischer Hinsicht ein für allemal aus dem Bannkreis der monarchischem Absolutismus herausführte.“<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Kluxen, S. 82.

<sup>2</sup> Greyerz, S. 246.

## V. England und Hannover

### Reaktionen aus Hannover auf die englische Thronfolgeregelung<sup>3</sup>

- G.W. Leibniz: „Die Sukzession Englands ist die größte und ruhmvollste Angelegenheit, die sich dem Hause Braunschweig seit Jahrhunderten anbietet.“  
(G.W. Leibniz an Georg Ludwig 1705)
- Georg Ludwig „bey dehr nation schlechte freude“  
(Georg Ludwig an die Kurfürstin Sophie 1689)
- Kurfürstin Sophie<sup>4</sup> „Was mich anbelangt, dencke ich mer ans Himelreich als an das von Englant, das Parlament hat mich auch zur succession nicht genent!...Auch mein Sohn, der Courfürst verlangt die Cron nicht“  
(Die Kurfürstin Sophie in einem Brief 1700)

### Literatur:

**Barudio, Günther:** Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung 1648 – 1779, in: Ders. (Hrsg.): Weltgeschichte, Bd. 25, Augsburg 2000 (= Fischer Weltgeschichte 25). - **Cruickshanks, Eveline:** The Glorious Revolution, London 2000. - **Greyerz, Kaspar von:** England im Jahrhundert der Revolutionen 1603 – 1714, Stuttgart 1994. - **Hoak, Dale/Feingold, Mordechai (Hrsg.):** The world of William and Mary. Anglo-Dutch Perspectives on the revolution of 1688/89, Stanford 1996. - **Kluxen, Kurt:** Geschichte und Problematik des Parlamentarismus, Frankfurt a. M. 1983. - **Mandrou, Robert:** Staatsräson und Vernunft. 1649 – 1775, in: Propyläen Weltgeschichte, Bd. 3, Berlin 1981 (ND 1999). - **Maurer, Michael:** Kleine Geschichte Englands, Stuttgart 2002. - **O’Gorman, Frank:** The long Eighteenth Century. British political and social history 1688 – 1832, London u.a. 1997. - **Rohloff, Heide N.:** Großbritannien und Hannover. Die Zeit der Personalunion 1714 – 1837, Frankfurt a. M. 1989. - **Schnath, Georg:** Geschichte Hannovers im Zeitalter der neunten Kur und der englischen Sukzession 1674 – 1714, Bd. 4. Georg Ludwigs Weg auf den englischen Thron, die Vorgeschichte der Thronfolge 1698 – 1714, Hildesheim 1982 (ND Hannover 1999, = Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 18). - **Schröder, Hans-Christoph:** Die Revolutionen in England im 17. Jahrhundert, Frankfurt a. M. 1986. - **Watson, J. Steven:** England von 1688 bis zu den napoleonischen Kriegen, in: Valjavec, Fritz (Hrsg.): Historia Mundi, Bd. 9. Aufklärung und Revolution, Berlin, München 1960, S. 252 – 267.

<sup>3</sup> Zitate nach: Schnath

<sup>4</sup> Sophie wurde in der *Bill of rights and succession*, der Thronfolgeregelung von 1689, noch nicht namentlich genannt.